

ALLERGIEN

HEUSCHNUPFEN

Eine Langzeit-Studie in Schweden hat festgestellt, dass allergisches Asthma und Heuschnupfen heute vier mal häufiger auftreten als vor 30 Jahren. Bei



der Studie wurden 90 Prozent sämtlicher Männer ab Jahrgang 1952 untersucht, berichtete die Fachzeitschrift »European Respiratory Journal«.

Besonders stark stieg das Krankheitsrisiko in den ärmeren Familien. Über die Gründe dafür wird noch gerätselt: Die Forscher halten sowohl Ernährungsgewohnheiten wie auch die Wohnverhältnisse und vermehrtes Rauchen für mögliche Ursachen. ■

ÄLTER WERDEN

IM EIGENEN HAUS

Wer im Alter so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben möchte, sollte frühzeitig für die Sicherheit sorgen. Ab 65 steigt die Gefahr, dass Unfälle im Haushalt schlimme Folgen haben. Darauf weist das



Ausreichend vorsorgen - für mehr Sicherheit im Alter

»Deutsche Kuratorium für Sicherheit in Heim und Freizeit« hin. Durch Stürze gebe es jährlich etwa 4.000 Todesfälle. Altersgerechtes Wohnen bedeute deshalb, Gefahrenquellen zu beseitigen. Wer körperlich nicht mehr alle Arbeiten selbst erledigen kann, sollte sich Helfer für Küche und Garten organisieren (siehe Seite 22: Sorglos älter werden). ■

FORSCHUNG

TIBETISCHE MEDIZIN



Der Dalai Lama hat westliche Mediziner ausdrücklich dazu ermuntert, die tibetische Medizin nach wissenschaftlichen Kriterien zu untersuchen. »Es ist wichtig für die Entwicklung der tibetischen Medizin«, erklärte der Dalai Lama, dass sie von westlichen Forschern nach objektiven naturwissenschaftlichen Maßstäben auf den Prüfstand gestellt werde. »Wir brauchen mehr wissenschaftliche Untersuchungen der tibetischen Arzneimittel, ihrer Zusammensetzung und ihrer Wirkungsweise«, schreibt der Dalai Lama als Oberhaupt der tibetischen Buddhisten in einem neuen Sonderheft der Fachzeitschrift »Forschende Komplementärmedizin«.



Das im März 2006 erschienene Heft (Karger Verlag, Freiburg) beschäftigt sich insbesondere mit tibetischen Behandlungen bei chronischen Erkrankungen. Die Mehrzahl der traditionellen tibetischen Arzneimittel gilt hierzulande als wenig erforscht. An mehreren

Universitäten in der Schweiz, Österreich und Deutschland gibt es neuere Forschungsvorhaben dazu. Kultur- und Studienreisen zur tibetischen Medizin (ebenso wie zu Ayurveda) bietet SECURVITA in Zusammenarbeit mit dem Reiseveranstalter »a&e-Reiseteam« an. Informationen dazu im Internet unter www.securvita.de. ■

Eine Aufgabe für die Wissenschaft, meint der Dalai Lama

